



11 bis 17 Jahre alt sind die geflüchteten Jugendlichen im Projekt „Aufnahme gelungen“.

FOTO: SCHAPER

# Ankommen und Auftauen

Positives Fazit zum Projekt „Aufnahme gelungen“

**SCHARNHORST.** Einem Integrationsprojekt schon vor seinem Start den Namen „Aufnahme gelungen“ zu geben, ist mutig. Im Fall der Kooperationsarbeit zwischen der Gesamtschule Scharnhorst, des städtischen Abenteuer-spielplatzes

Scharnhorst und des Falken Bildungs- und Freizeitwerks Dortmund (FBF) wurde die Namensgebung zum Omen.

Reiten, schmieden, kochen, sich künstlerisch austoben: Seit Februar besuchten 38 junge Geflüchtete aus den internationalen Vorbereitungsklassen, kurz „IVKs“, der Gesamtschule Scharnhorst jeden Freitag den Abenteuer-spielplatz an der Flughafenstraße. Von 11.15 bis 14 Uhr – außerschulischer Unterricht sozusagen.

In schulferner Atmosphäre waren sie eingeladen, an erlebnispädagogischen Angeboten teilzunehmen. „Hier auf dem Abenteuer-spielplatz finden wir einen guten Zugang

zu den Jugendlichen“, berichtete Tanja Hortig, Lehrerin und Koordinatorin der „IVKs“ an der Gesamtschule, gestern beim Abschied in die Sommerferien. „Die Schüler finden hier Ruhe und Sicherheit, sie tauen langsam auf, erzählen über Erlebtes und können so ein Stück weit ihre teils dramatischen Erfahrungen verarbeiten“, ergänzte Michael Rehberg, Projektkoordinator vom FBF, welches als Projektträger fungiert.

## Viele glückliche Momente

Eines der Mädchen habe bei einem Kunstprojekt blutende und tote Menschen gemalt

und sei dann heftig in Tränen ausgebrochen, berichteten Michael Rehberg und Tanja Hortig aus der Projektarbeit.

Aber es gab auch viele glückliche Momente, davon zeugt auch ein buntes Foto-buch. Es zeigt die Teilnehmer an der Feuerstelle, vor farbigen Leinwänden, beim Fotografieren oder auf dem Rücken der Pferde. „Das Reiten ist bei vielen sehr beliebt, da es sie an das ihr Leben in der Heimat erinnert“, erzählte Nadine Rohrman, Leiterin des Abenteuer-spielplatzes. Das Projekt habe Türen geöffnet, so Nadine Rohrman, viele der Jugendlichen kämen

nun auch außerhalb der Schulzeit zum Abenteuer-spielplatz, um dort bei den Tieren oder bei Tischtennis und Kicker ihre Freizeit zu verbringen. „Mir gefällt es hier sehr gut“, fand die dreizehnjährige Simav aus Syrien lobende Worte für das Projekt. Das Malen habe ihr am meisten Spaß gemacht.

## „Tolle Partner“

Das bestärkt den Vorsitzenden des FBF, Rainer Hüls, der sich mit einem Folgeantrag an die Arbeitsgemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen, kurz „Agot-NRW“, um eine Fortsetzung der Finanzierung des Projektes bemüht.

Er lobte die Rahmenkostelation, die das Projekt zum Erfolg haben werden lassen und erklärte: „Mit diesen tollen Partnern konnte ‚Aufnahme gelungen‘ nur gelingen. Die Grundstimmung war von Beginn an positiv.“ Das erklärt den Namen.

Christin Neumann

## Wie es weitergeht

■ **Alle Beteiligten** wünschen sich eine Fortsetzung des Projektes.

■ **Sponsoren**, wie die **Volksbank**, unterstützen die Arbeit. Ohne Unterstützung der „Agot-NRW“ wäre sie aber

kaum zu realisieren, so Rainer Hüls.

■ **In den Herbstferien** soll es eine Ausstellung der entstandenen Arbeiten geben. „Am liebsten im U“, wünscht sich Rainer Hüls.